

Die Herstellung von Glas-Stereoscopbildern.

Photographien, welche zur Betrachtung im Stereoscop bestimmt sind, können zwar ebensowohl auf Papier wie auf Glas copirt werden und das Verfahren ist im ersteren Falle entschieden einfacher; wer aber einmal einen Vergleich zwischen einem guten Stereoscopbild auf Glas und einem solchen auf Papier angestellt hat, wird überrascht gewesen sein, wie bedeutend überlegen das Glasbild, was Feinheit und Fülle der Details, Transparenz und Luftperspective anbetrifft, dem Papierbilde ist, und wird gewiss die etwas grössere Mühe nicht scheuen, um nach guten Aufnahmen die Stereoscopbilder auf Diapositivplatten herzustellen. Die wundervolle Wirkung solcher Bilder und der lebhafte Beifall, den dieselben bei allen, denen sie gezeigt werden, finden, werden ihn sicher für die geringe Mehrarbeit, welche das Verfahren verursacht, reichlich entschädigen.

Das Aufnahmeverfahren, welches zum Zwecke der Anfertigung von Stereoscopbildern angewendet wird, müssen wir als bekannt voraussetzen; es ist dazu eine Camera mit zwei Objectiven erforderlich und mit einer im Innern angebrachten Scheidewand, welche verhindert, dass die von den beiden Objectiven erzeugten Bilder übereinanderfallen. Zur Erlangung der stereoscopischen Wirkung ist es dann nöthig, die vom Stereoscop-Negativ genommenen zwei Abdrücke zu vertauschen, so zwar, dass das vom rechten Objectiv aufgenommene Bild im fertigen Stereoscopbild rechts, das vom linken Objectiv aufgenommene Bild links zu stehen kommt.